



Gillier Zeitung.

Pränumerations-Bedingungen.

Für Gilli:		Mit Post- versendung:	
Monatlich . . .	55	Vierteljährig . . .	1.50
Halbjährig . . .	3.—	Halbjährig . . .	3.20
Ganzjährig . . .	6.—	Ganzjährig . . .	6.40

samt Zustellung
Einzelne Nummern 7 kr.

Erscheint jeden

Donnerstag und Sonntag

Morgens.

Inserate werden angenommen in der Expedition der „Gillier Zeitung“, Herrengasse Nr. 6 (Buchdruckerei von Johann Kalusch).

Auswärts nehmen Inserate für die „Gillier Zeitung“ an: R. Wölfe in Wien, und allen bedeutenden Städten des Continents, Jos. Kienreich in Graz, A. Doppel und Rötter & Comp. in Wien, J. Müller, Zeitungs-Agentur in Leobach.

Vom Kriegsschauplatz.

Osman Pascha hat am 30. Juli die Russen bei Plewna vollständig geschlagen und in Unordnung zurückgeworfen. Die Russen waren 60.000 Mann stark. Der Kampf begann am 30. Juli und wurde am 31. Früh sehr heftig fortgesetzt. Die Russen, von ihrer Artillerie unterstützt, stürmten mehrmals, wurden aber jedesmal zurückgeworfen. Sie verloren 8000 Tode und 16.000 Verwundete und zogen sich in's Lager zurück. Die Türken hatten nur 100 Tode und 300 Verwundete. Die Armee Osman Pascha's zählte 45.000 Mann.

Aus Bukurester Nachrichten vom 1. August ist der Uebergang der ganzen rumänischen Armee über die Donau unmittelbar bevorstehend. Zu diesem Behufe ist ein sehr großes Brückenmaterial vor Rahowa angesammelt. Zwei Divisionen dürften bereits am 2. d. Abends die Donau passiren. Fürst Carol hat an die neuen Gendarmen-Regimenter und an die Artillerie Fahnen vertheilt und hielt bei diesem Anlasse eine feierliche Ansprache an die Truppen.

Ali Saib schlug die Montenegriner am 30. Juli bei Podgorizza. Ein neuerlicher Angriff der Montenegriner auf Niksic wurde zurückgeschlagen.

Politische Rundschau.

Gilli, 4. August.

Vorläufig sollen Wiener officösen Meldungen nach 30.000 Mann mobilisirt werden. Rodich, Mollinari und Szapary werden als

Corpscommandanten genannt. Die für das Wiener Arsenal bestellten Lieferungen müssen beschleunigt werden.

In Frankreich sollen ebenfalls kriegerische Vorbereitungen für alle Fälle getroffen werden.

Die bedeutendste Nachricht aus Constantinopel lautet dahin, daß der Minister des Aeußern demissionirte und der frühere bulgarische Erzarch verbannt wurde.

Wiener Blätter entnahmen der „Bohemia“ die unglaubliche Nachricht: Rußland soll drei bessarabische Districte wieder zurückerhalten; Rumänien soll von der Dobrudscha den Küstenstrich von der Sulinaamündung bis Baltisch (nördlich von Barna) and Serbien aber Bosnien bekommen. Cogolniceano soll hierüber in Wien unterhandeln.

Der Sultan richtete an Osman Pascha ein Telegramm, worin er denselben und die Armee zum Siege bei Plewna beglückwünscht.

Kleine Chronik.

Gilli, 4. August.

(Ernennungen.) Der Justizminister hat die angeführten Uebersetzungen des Bezirksrichters Heinrich Thurn von St. Marein nach Rohitsch und des Bezirksrichters Franz Pisinger von Oberburg nach St. Marein bewilligt, ferner die Gerichtshofsadjunkten Franz Kulek und Dr. Emanuel Eminger zu Bezirksrichtern, ersteren für St. Leonhardt und letzteren für Oberburg ernannt.

(Sterbefall.) Gestern Nachmittags ist hier der allseits geachtete Bürger, Herr Kaspar Gorissek im 71. Lebensjahre verschieden. Das

Leichenbegängniß findet Sonntag den 5. August, Nachmittags 5 Uhr, statt.

(Personalnachricht.) Das Unterrichtsministerium hat die Wahl des Professors Franz Stael zum Rector der technischen Hochschule in Graz für das Studienjahr 1877/78 bestätigt.

(Verfassungsverein in Gilli.) Die nächste Versammlung der Mitglieder des Verfassungsvereines findet im Gartensalon „zum weißen Ochsen“ Samstag den 11. August 1877 Abends 8 1/2 Uhr statt. Tagesordnung: 1. Mittheilungen der Vereinsleitung. 2. Vortrag des Herrn Reichsraths-Abgeordneten Dr. Foregger über die Steuerreform. 3. Allfällige Anträge.

(Sannthaler Alpenclub.) Am Donnerstag den 2. August, Abends 9 Uhr hatte sich im Speisefalon des Hotels „zur goldenen Krone“ die Mehrzahl jener Männer eingefunden, welche entschlossen waren, einen Sannthaler Alpenverein in's Leben zu rufen. Die Versammlung galt der Constituirung dieses Vereines und wurde vom Herrn Frey Mathes eröffnet, indem er über die Anregung zu diesem Unternehmen, über dessen Zweck und über Dr. Frischhauß Brochüre sprach. Da es sich um die Benennung des Vereines und um die Verfassung der Statuten handelte, entschied man sich dahin, daß der Titel „Sannthaler Alpenclub“ lauten und das Siegel für denselben auf diesen Namen beigebracht werden solle, und daß ferner die Statuten des steirischen Gebirgsvereines zur Grundlage zu dienen hätten. Diese Statuten wurden nun mit Beifügung des neuen Namens und einiger kleiner, dem speziellen Zwecke der neuen Gesellschaft entsprechenden Änderungen vorgelesen, so erhielt der § 2 Punkt 6 die Einschaltung: „insbesondere die Durchführung

Fenilleton.

Ein Sängerbeld.

Von Franz Tiefenbacher.

(Schluß.)

Ein stiller Kummer schien sie zu bedrücken. Selbst die Kinder waren nicht mehr so munter wie ehemals. Alle hatte er schon gesehen, nur Lucia nicht; er wagte nicht nach ihr zu fragen, denn eine düstere Ahnung beklemmte ihn, und als er endlich dennoch Muth faßte und mit der Frage hervorkam, wo sich Lucia befinde, da traten den guten alten Leuten die Thränen in die Augen und sie wiesen durch das Fenster nach dem nahen Friedhofe.

„Sie wissen, bester Herr,“ sagte endlich der Apotheker bewegt, „Sie wissen, wie schwer unsere arme Lucia ihre Abführung durch die Franzosen traf, doch die Hoffnung, von Ihnen selbst bald über Ihr ferneres Schicksal Nachrichten zu erhalten, tröstete sie etwas; allein es verging ein Jahr, endlich das zweite ohne daß wir wußten, was mit Ihnen geschehen sei, da fing das arme Kind zu kränkeln an und trotz unserer Versicherung, daß Sie, sobald der Krieg beendet und Sie aus der Gefangenschaft befreit sein werden, gewiß wieder kommen oder doch von Ihnen hören lassen

würden, härmte sie sich ab. Ohne Erfolg blieben auch unsere ferneren Tröstungen, denn nach einigen Wochen war Lucia eine Leiche. Ihr letztes Wort war Ihr Name.“

Bis hierher hatte Fellingner mit unterdrücktem Schmerz der Erzählung des alten Mannes zugehört, nun aber war es nicht mehr möglich; er stürzte zur Thüre hinaus und eilte nach dem Friedhofe. Weinend warf er sich da auf das Grab des unglücklichen Mädchens und rief: „So muß denn alles, was mich liebt, der unerbitliche Tod in der Blüthe des Lebens knicken! Was habe ich verschuldet, daß ich so vieles Leid erdulden muß.“ Bald darauf verließ er den Boden Italiens.

Während sein Körper von nun an in vollster Kraft zu blühen schien, zerstörte der Seelenschmerz die feinsten Fäden seines Daseins. Vielfältige getäuschte Hoffnungen hätten seine allmählig erwachende Sehnsucht nach einer ruhigen Anstellung im Civil, wo er die Thätigkeit seines rastlosen Geistes zweckmäßiger entfalten konnte, zum qualenden Stachel geschärft.

Seine Muse beschäftigte sich nun ausschließlich mit düsteren Bildern und Gegenständen. Die Schilderung der grotesken und schauerlichen Grotte von Adelsberg, mehrere Fragmente dramatischer Dichtungen, wie Erasmus Kuegger und die Christmette, in welcher Pesterer er den Judenmord zu Judenburg in der Christnacht 1312 bearbeiten

wollte, bezeichneten, nebst seinem Trauerspiele „Inguo“ deutlich die Richtung seines Geistes.

Trotz seines Fleißes ging die im Jahre 1812 von ihm schon begonnene Sammlung seiner Poesien nur langsam von Statten, da er abgesspannt und ermüdet öfter damit inne hielt. Er vertraute sie auch wegen seines oft wechselnden Aufenthaltes den Händen seines treuen Freundes Doktor Kumpf, dem er am 11. October 1816 schrieb: „Es fehlen nur noch sechs bis sieben Stücke aus früherer Epoche von 1806, 1808 und 1811 — dann frisch an das Werk.“

Im Anfange des Novembers 1816 ergriff ihn ein lange vorbereitetes Nervenfieber, dem er am 27. desselben Monats erlag.

Ein Jahr war verflossen, seitdem die Erde die sterblichen Ueberreste des unglücklichen Dichters, des Körner Steiermark's, aufgenommen, als eine in tiefe Trauer gehüllte Dame auf dessen Grabhügel im Friedhofe zu Adelsberg kniete und betete. Es war Nadine, die aus russischer Gefangenschaft kommend, gänzlich verwaist, da ihr Vater auf den Schneefeldern Rußland's beim Rückzuge des französischen Heeres den Tod der Ehre gefunden, ihren Geliebten in den Bergen Steiermark's aufsuchte und seiner Spur folgend, in Adelsberg hörte, daß er gestorben.

Nach Paris zurückgekehrt trat sie in den Orden der Barmherzigen Schwestern.

des Straßenbaues im ganzen Sanntthale bis zum Eingange des Logarithales"; weiters auch wurde wegen des Vereinsjahres, und der Leitung und Beschlußfähigkeit eine lebhaft Discussion eröffnet, bis man sich schließlich dahin einigte, daß die aus dem Obmann, dessen Stellvertreter, dem Archivar, Schriftführer und einem Ausschußmitgliede bestehende Vereinsleitung für die Dauer eines Jahres zu wählen sei, und daß wenigstens zehn Mitglieder des Clubs beschlußfähig seien. Ferners wurde die absolute Stimmenmehrheit durch Stimmzettel und Bekanntgabe der Versammlungen durch das öffentliche Blatt beschlossen. Im § 10, welcher von dem Schiedsgerichte handelt, erhielt der 2. Absatz die Abänderung, resp. den Zusatz, daß wenn der eine Streittheil binnen 14 Tagen nach erfolgter Aufforderung sich keinen Schiedsrichter wählt, derselbe contumacirt wird. Bei der nach beendeter Berathung der Statuten vorgenommenen Wahl der Leitung für das erste Vereinsjahr 1877 gingen als gewählt hervor die Herren: Kaufmann Stiger, Obmann; Hotelbesitzer Fritz Mathes, Obmanns-Stellvertreter; Buchhändler Th. Drexel, Archivar; Juwelier Pacchiasso, Cassier; Handelsmann Josef Rakusch, Schriftführer; Photograph Martini, Ausschußmitglied, die einstimmig erfolgte Wahl befriedigte sonach allgemein. Schließlich beantragte Herr Fritz Mathes eine Kundgebung für den hochverdienten Dr. Frischau, welcher Antrag allgemein mit lebhaften Hochrufen aufgenommen wurde. Die Tagesordnung war erschöpft, es erfolgte daher der Schluß der Versammlung und es ist zu hoffen, daß der neu gegründete Verein ebenso wachsen und gedeihen werde, wie alle jene Verein., die sich zur Aufgabe gestellt haben, die Naturschönheiten der österreichischen Alpen- und Gebirgswelt dem Besuche zugänglich zu machen.

(Seidl-Denkmal.) Der Gedanke, das Andenken des gemüthvollen Dichters J. G. Seidl auf eine sichtbare Weise ehren zu wollen, hat in allen Kreisen seiner Freunde und Verehrer freudigste Sympathien erweckt, daher auf eine bedeutende Bethheiligung gerechnet werden könnte. Mit Rücksicht darauf hat also bei der am vergangenen Mittwoch abgehaltenen Conferenz der Ausschuß des Verfassungsvereines beschlossen, dahin zu wirken, daß für den verewigten Dichter statt einer votivtafel eine Büste desselben im Stadiparke errichtet werde. Es ist nicht zu zweifeln, daß dieses schöne Project zur Ausführung kommen wird, da es geeignet ist, die Ehre unserer Stadt zu heben und auch den schönen Parkanlagen eine vorzügliche Zierde zu werden. Zur leichteren Bethheiligung wird hier nur noch mitgetheilt, daß Subscriptionsbögen in dieser Richtung bei Herrn Glasermeister Skolaut am Hauptplatze aufliegen und daß auch die Expe-

Die Freunde des Dichters Fellingner ließen ihm in seinem Geburtshause, dem jetzt größtentheils umgebauten Fellingnerschloß, ein einfaches Denkmal von Gußeisen setzen. Die Aufschrift in goldenen Lettern lautet:

„Gustav Fellingner.“

Extinctus amabitur idem.

Hor.

O Morgen! süßer Wiedersehen von oben,
Du Blick des Hohen, den wir jubeld loben
O stiller Engel, der an Gräbern wacht!
Ich sehne mich voll Ehnucht dir entgegen
Und will mich heiter einst zur Ruhe legen,
Ich bin ja dein gewiß nach kurzer Nacht.

(Seine Worte.)

Gestiftet von seinen Freunden im Jahre 1818.

Wohl hatte die Zeit das Ihrige gethan, wie sie beinahe den vaterländischen Dichter vergessen ließ, allein Freunde und Verehrer seiner freundlichen Muse haben sich gefunden und Alles aufgeboten, um dieses Vergehen gut zu machen. Die Gedentafel, welche beinahe schon verrostet war, so daß kaum die Buchstaben mehr zu erkennen waren, wurde durch anerkannterwürdige Mühe restaurirt, und es ist nur schade, daß die Namen dieser wackeren Männer nicht bekannt sind, damit ihnen der Dank öffentlich ausgedrückt werden könnte.

dition unseres Blattes Beiträge für diesen Zweck in Empfang zu nehmen bereit ist.

(Branddiebstahl) wurden im Bezirke Tüffer vom 29. bis 31. Juli aus versperrten Räumlichkeiten bei den Grundbesitzern Josef Semé, Mathias und Markus Knech, Jakob Kofcher in Lokanz, Andreas Stegenstetl in Distro und Carl Weber in Tüffer verübt.

(Schadenfeuer.) Von Tüffer wird uns unterm 3. August berichtet, daß am 31. Juli gegen 5 Uhr Nachmittags beim Grundbesitzer Andreas Rom vulgo Rüzjel Haus Nr. 6 in Kosnig, in dessen Wirtschaftsgebäude ein Feuer ausgebrochen sei, wodurch dieses Gebäude sammt der Schweinstallung und allen darin befindlichen Geräthschaften, dann Weizen und ein Raib verbrannt. Das ebenfalls von dem verheerenden Elemente ergriffene Wohngebäude wurde aber durch herbeigeleitete Nachbarn gerettet; wie auch ein fünfjähriges Mädchen Namens Maria Hrastrnik aus der brennenden Strohütte durch Johann Rom, Bruder des Verunglückten mit eigener Lebensgefahr getragen. Der Schaden beträgt angeblich 600 fl. und waren die Objecte nicht versichert. Wie bestimmt behauptet wird, so soll das Feuer durch Tabakrauchen der Drescher während der Arbeit entstanden sein.

(Zwei Brandschäden.) Am 31. Juli brach beim Grundbesitzer Simon Schunko in Unterkötsch Feuer aus, welches den Dachstuhl des Wohngebäudes und das Wirtschaftsgebäude sammt Futtermitteln, sowie den Dachstuhl des Wohnhauses nebst Stallungen und Wirtschaftsgebäude des Nachbarn Franz Ertl einäscherte. Ersterer erleidet einen Schaden von 2000 fl., letzterer von 2500 fl. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Desgleichen brach a. 29. v. M. am Heuboden des Grundbesitzers Dominik Cobnik in Triebein Feuer aus, welches den Dachstuhl des Wirtschaftsgebäudes sammt Heu- und Stroh-Vorräthen und allen Geräthschaften verzehrt. Der Schaden beträgt 6500 fl. die Versicherungssumme aber nur 1000 fl. Leider fanden auch zwei Kinder der Wingerin Patzko, ein Knabe von 12 und ein Mädchen von 4 Jahren den Tod in den Flammen.

Aus dem Gerichtssaale.

(Hauptgeschworne der 5. Schwurgerichtssaison.) Am 3. August wurden für die am 10. September l. J. beginnende 5. Schwurgerichtssaison folgende Hauptgeschworne ausgelost. Die Herren: Florian Mayer von Egidi; Franz Kordon von Oplowitz; Johann Pock von Marburg; Ferdinand Greiner und Dr. Franz Radaj von Marburg; Jakob Franzl von Pölschach; Josef Figelmüller von Sapote; Rudolf Tansic von St. Marein; Mathias Maigen von Pettau; Alfons Müllner und Felix Schmidl von Marburg; Andreas Wismann von Greith; Carl Schmied von Marburg; Hermann Straßgütl von Windisch-Feistritz; Georg Mayer von Platsch; Josef Wiesenthaler jun. von Tresteritz; Leo Villaferrero von Kohitsch; Conrad Seidl von Gams; Josef Reisp von Arndorf; Josef Cudek von Ofek; Ernst Ekl von Pettau; Lorenz Deutsch von Marburg; Josef Purgaj von Pötschgau; Franz Dobovisek von Riez; Friedrich Flucher von Oberjakobsthal; Bernhard Jentl von Marburg; Lorenz Kočevar von Obriz; Gustav del Cott von Rann; Julius Graf Attems von Pragerhof; Anton Bogrin von Unterburgstal; Franz Bresnik von Pettau; Wilhelm Bisl von Kaniza; Johann Kofschger von Jellentschen; Georg Walland von Loische; Alexander Tambosko von Kohitsch; Andreas Černeček von Marburg. Als Ergänzungs geschworne: die Herren, Bernhard Jekl von Hohenegg; Ernst Janinger von Cilli; Johann Hausendichler von Sachsenfeld; Alois Wirbnig von Reutkirchen; Anton Fallos von Cilli; Ferdinand Tarsan von Sachsenfeld; Franz Höschl von Cilli; Anton Seebacher von Gaberje; Albert Fitz l. l. Gymnasial-Professor von Cilli.

Hauptverhandlungen vom 23. Juli.

1. Der schon mehrmals wegen Diebstahl abgestrafte 41 Jahre alte Bagant, Franz Golob hat im Oktober 1876, dann am 21. und 22. Mai d. J. bei Alois Sirk, Josef Treco, Dr. Franz Korasfeld und Anna Baumann, Effectendieb-

stahle verübt. Der Schade beträgt 44 fl. Das wider ihn geschöpfte Urtheil lautete wegen Verbrechen des Diebstahles auf zwei Jahre schweren Kerker. 2. Peter Braucer, 24 Jahre alt, lediger Fleischerlehrling in Windisch-Feistritz hat dem Husarenkorporalen Johann Tingo mit einem eisernem Streicher am 29. Oktober v. J. gelegentlich einer Kauferei derart auf den Kopf geschlagen, daß Tingo über den obersten Theil des Hinterhauptwundbeines eine schwere Verletzung erlitt. Peter Braucer wurde des Verbrechen der schweren körperlichen Beschädigung für schuldig befunden und zu 4 Monaten schweren Kerker verurtheilt. 3. Anton Bobik, 19 Jahre alter, lediger Knecht, Anton Kopriunik, 23 Jahre alter, lediger Knecht und Johann Javornik, 24 Jahre alter, verehlichter Grundbesitzer in Besnik, haben am 7. Mai d. J. den Anton Javornik schwer körperlich verletzt u. z. hat Kopriunik den Anton Javornik gehalten, und Bobik auf Anrathen des Johann Javornik mit einer langgestielten Hacke zugeschlagen. Es wurden daher für schuldig erkannt und verurtheilt: Anton Bobik zu 4 Monate und Anton Kopriunik ebenfalls zu 4 Monate schweren Kerker. Johann Javornik hingegen freigesprochen. Bei einer am 29. April d. J. im Gasthause des Franz Krulec in Zaloga zwischen mehreren Burschen entstandenen Kauferei, welche auch auf der Straße fortgesetzt wurde, sind bei dieser Gelegenheit Mathias Matjas und Franz Roic schwer verletzt worden. Als Thäter wurden sechs Grundbesitzersöhne aus Podlog, angeklagt, für schuldig befunden und wegen Verbrechen der schweren körperlichen Beschädigung verurtheilt. Martin Podvočnik, zu 6 Wochen, Martin Amersek zu 2 Monate, Franz Amersek zu 1 Monat, Michael Piric zu 3 Monate, Josef Četina zu 1 Monate und Stefan Berdeu vulgo Kovacun zu 4 Monate schweren Kerker. 5. Franz Malinger, 35 Jahre alter, verehlt. Winger, Michael Markun, 19 Jahre alter lediger Winger Sohn, beide von Neuberg und Anton Woicnik vulgo Bungartnik, 36 Jahre alt, verwitweter Grundbesitzersohn von Oberfeistritz haben in der Nacht vom 3. auf 4. November 1876 in Gesellschaft der Hüttenberger-Eisenwerksgesellschaft aus einem Kohlenbarren in Kadeina 43 leinere Kohlenstücke im Werthe von 38 fl. 70 kr. entwendet und wurden daher wegen Verbrechen des Diebstahles verurtheilt und zwar Malinger zu 5 Monate, Markun zu 3 Monate und Woicnik zu 8 Monate schweren Kerker. 6. Der 24 Jahre alte Brauknecht Mathias Schlag wurde von der wider ihn erhobenen Anklage wegen Verbrechen des Diebstahles, begangen dadurch, daß er seinem Mitgehilfen Franz Unterzacher einen Betrag von 25 fl. und seinen Dienstherrn Thomas Söy ein Leintuch werth 1 fl. entwendet haben soll, freigesprochen.

Hauptverhandlungen vom 6. bis 11. August.

Montag 6. August: Polko Georg und Ursula, Diebstahl; Jures Johann, schwere körperliche Beschädigung; Tomotin Franz, Diebstahl; Antolice Paul, Diebstahl; Static Franz, Diebstahl. Mittwoch 8.: Divjak Johann und Suponice, öffentl. Gewaltthätigkeit; Sidar Valentin, Diebstahl und Betrug. Donnerstag 9.: Horvath Josef und Genossen Diebstahl; Pöschnik Franz, öffentl. Gewaltthätigkeit; dann Appellverhandlungen. Samstag 11.: Lipoglav Anton, sen. & jun., Diebstahl; Kovac Franz, Diebstahltheilnehmung.

Landwirtschaft, Handel, Industrie.

(Weltausstellung in Paris 1878.)

Der Bewaltunorath des Oesterreichisch-ungarischen Lloyd in Triest hat auf Ansuchen der l. l. Central-Commission in Wien für die Weltausstellung 1878 in Paris für die aus den Küstenländern über Triest nach Paris zu sendenden Ausstellungsgüter eine 50 percentige Tarif-Ermäßigung bewilligt. Die österreichischen Anmeldungen für diese Weltausstellung sind nicht bloß ihrer Anzahl nach sehr bedeutend, auch der durch dieselben beanspruchte Raum ist im Verhältnis zu dem vorhandenen Raume ein sehr großer so daß voraussichtlich bedeutende Reductionen erfolgen müssen.

(Haus und Hof.) Der Weg zur Wohlhabenheit führt über Sparbarkeit. Wegen der Eigenartigkeit seines Gewerbes hat der Landwirth das Sparen besonders nothwendig. Nicht immer sehen wir aber ihn diese Tugend üben. Vom Geldsparen sehen wir hier ganz ab. Wenn die Natur zur Sommerszeit ihre Gaben reichlicher spendet, da macht sich der Landwirth nur sehr oft zum Verschwender derselben, und zwar dadurch, daß er seine Bodenerzeugnisse zu dieser Zeit nicht so nützlich, wie er sollte. Werthvolles Futter sehen wir im Stalle von den Thieren in den Mist treten, auf der Wiese und dem Felde der Verderbniß ausgesetzt; das Getreide bleibt oft überreif am Halme stehen und die Folge davon ist großer Körnerausfall bei der Ernte. Spreu und Abrechlinge, werthvolle Futterstoffe werden auf den Düngerhaufen geworfen oder, was noch schlimmer ist, irgendwo ausgestreut, damit man ihrer nur los werde; im Küchengarten verdirbt Gemüse, im Obstgarten Obst durch die Nachlässigkeit des Landwirthes. Viele Dinge gibt es noch, die auf diese Weise in der Landwirthschaft zu Grunde gehen. Also Landwirth, laßt Euch nicht hinführen zur Vergeudung Eurer sauer erworbenen Erzeugnisse angeht augenblicklichen Ueberflusses, sondern sammelt und spart sie für den Winter auf, denn Ihr mehrt damit auch Euren Wohlstand!

(Wiener Frucht- und Mehlbörse vom 4. August.) (Orig.-Telg.) Man notirte per 100 Kilogramm: Weizen Banater von fl. 12.90—13.20. Theiß von fl. 13.20—13.60. Theiß schweren von fl. 12.75—13.20. Slovatischer von fl. 12.60—13.— dto. schw. von fl. ———. Marchfelder von fl. 13.20—13.40. Walachischer von fl. ———. Wance pro Herbst von fl. 11.70—11.75. Roggen Nymper- und Beterboden von fl. 8.75—9.—. Slovatischer von fl. 9.—9.50. Anderer ungarischer von fl. 8.50—9.—. Oesterreichischer von fl. 9.—9.50. Gerste Slovatische von fl. 9.20—9.50. Oberungarische von fl. 8.80—9.—. Oesterreichische von fl. ———. Futtergerste von fl. 6.50—6.75. Mais Banater oder Theiß von fl. 6.60—6.70. Oberungarischer von fl. 6.50—6.60. Cinquantin von fl. 7.50—7.75. auf Lieferung pro Frühjahr von fl. ———. Hafer ungarischer Mercantil von fl. 7.10—7.15. dto. gereutert von fl. 7.10—7.15. Böhmischer oder Mährischer von fl. ———. Wance pro Herbst von fl. 7.15—7.25. Raps Mähler Juli August von fl. 17.50—17.75. Kohl August-September von fl. 18.50—19.—. Hülsenfrüchte: Haidekorn von 8.—8.50. Linfen von 17.—21.—. Erbsen von 10.—15.—. Bohnen von 8.—10.50. R ü b s ä d l: Raffinirt prompt von 47.—47.50. Pro Jänner, April von ———. Pro September, December von 43.50—44.—. Spiritus: Hoher prompt von 34.50—34.75. Jänner, April von ———. Mai, August von ———. Weizenmehl per 100 Kilogramm: Numero 0 von fl. 26.—27.—. Numero 1 von fl. 25.—26.—. Numero 2 von fl. 22.—23.—. Numero 3 von fl. 19.90—20.90.

Fremden-Verzeichniß.

Vom 1. bis 4. August.

Hotel Erzherzog Johann.

Die Herren: Johann Haas, Auscultant aus Feistritz. Johann Joancic, Güterverwalter und Johann Ehrlich, Bauunternehmer sammt Frau, beide aus Agram. Franz Wünicl, Oberlehrer aus St. Georgen. Friedrich Wünicl, Oberlehrer aus Sachsenfeld. Ernest Florio, Holzhändler aus Triest. Ludwig Petrides, Privat aus Graz. Franz Ritter v. Coppini, l. l. Lieutenant i. R. aus Graz. Hugo v. Löfow, l. l. Oberlieutenant aus Wiener Neustadt.

Hotel Clephart.

Die Herren: Emanuel Mager, Privat und Theodor Hoffmann, l. l. Postcommissär, beide aus Graz. Ferdinand Brun, Chemiker aus Wien. Friedrich Kaučić, Oberlieutenant aus Laibach. Emil C. Leeder, Kaufmann, aus Ulm.

Hotel goldenen Krone.

Die Herren: Carl Rusquetter, Privat aus Großkanizja. Friedrich Weiler, Beamte und Carl Aother, Heizhausleiter, beide aus Knittelfeld. Gustav Rodescheq, Privat und Johann Perlo, Ledereibesitzer, beide aus Pettau.

Hotel Ochsen.

Die Herren: Eduard Kurz, H. Fischer und Franz Haas, sämmtlich Reisende und Robert De Fiori, Candidat juris, sämmtlich aus Wien.

Verzeichniß

der im Monate Juli in Cilli getauften Kinder.

Blümel Victor, Alois Johann, Kompan Janaz, Jereb Friedrich Franz, Korosec Margarethe, Koeder Vincenz Michael, Westermeyer Anna Maria Josefa, Beuc Alois, Bernadel Johann, Mernit Margarethe, R. v. Schildenfeld Amalia Friederike Anna, Wittazil Wilhelm Anton David, Kovacic Anna, Petrat Maria Anna.

Verstorbene in Cilli im Monate Juli.

Bristouset Josefa, Dienstmagd; Morinc Agnes, Magd; Zaversnit Barbara, Arbeitersgattin; Degen Jos. l. l. Hofpostamts-Controllor; Kodela Agnes, Inwohnerin; Vodopivec Valentin, Knecht; Tonto Bartholomä, Tagelöhner; Ritter v. Schildenfeld Friedrich, l. l. Landesgerichtsrath i. R.; Besljat Mathias, Knecht; Turnsek Josefa, Inwohnerin; Korenc Mathias, Knecht; Gleichweit Johanna, Bäckerstübin; Serbec Maria, Hutmachers-tochter; Kocevar Martin, Schneider; Sauperl Maria, Inwohnerin; Vesarić Martha, Landesgerichts-Rathsstübin; Turnsek Bartholomä, Knecht; Cofan Urjula, Grundbesitzerswitwe.

Cur-Liste.

Kaiser Franz Josef-Bad in Tüffer.

(Vom 15. bis 26. Juli 1877.)

Die Herren: Josef Pichler, l. l. Finanzrath aus Graz. Joachim Fuchs, Amtsdienner im Abgeordnetenhaus mit Familie aus Wien. Josef Ritter v. Redenshuf, l. l. Rath aus Wien. F. K. Souvan, Realitätenbesitzer mit Entel und Jrl. C. Niant aus Laibach. Hugo Conte-Corti, l. l. Hauptmann beim Generalstab aus Brestburg. Graf Laurencin, Dr. der Philosophie und Schriftsteller sammt Frau Gemalin aus Wien. C. Goldschmidt, Kaufmann mit Kind und Bonne aus Triest. Eduard Kupnik, Vörsensanal sammt 2 Herren Söhne aus Triest. Dr. Lesardo, praktischer Arzt mit Frau Gemalin und Kind aus Triest. Engelbert Badler, Professor aus St. Paul. Johann Wunderl, Pfarrer aus Hollenburg. Adolf Zwettler, Kaufmann mit Frau Gemalin und Kind aus Marburg. Emil Pfeiffer, Banquier aus Wien. Friedrich Mechnat, Realitätenbesitzer aus Völkermarkt. Eduard Valentin, Vorstand der Hofburgtheaterkasse mit Frau Gemalin aus Wien. Josef Rohara, Hausbesitzer aus Graz. Carl Rhern, l. l. Ober-Finanzrath aus Laibach. Dr. Philipp Jariich, Leibzahnarzt Sr. Majestät des Kaisers aus Wien. L. Mitulich, Fabrikant aus Laibach. M. Woschnagg, Kaufmann aus Schönstein. J. R. Kopriva, Stationschef aus Nabresina. G. Micoric, Generalsecretär der l. Ung. Allg. Assurances-Gesellschaft mit Frau Gemalin und Töchterchen aus Graz. Moriz Mayer, Kaufmann aus Güssing. Sebastian Marx, Gutsverwalter aus Arnfels. Anton Hübner, l. l. Ingenieur aus Sissek. Daniel Borlich mit Frau Gemalin, Private aus Triest. Franz Zelista, Wertmeister aus Bregal. — Die Frauen: Maria v. Cabel, Großhändlersgattin mit Familie und Dienerin aus Triest. Fanni Brunneckner, Montanbeamtenstübin aus Köflach. T. Holt, Eisfabriks-Besitzerin mit Herrn Sohn aus Triest. Maria Peitler, Beamtenstübin aus Pola. D. Frant, Regimentsarztenstübin mit Familie aus Agram. Caroline Schwach, Directorsgattin mit Kind und Kammerfrau aus Graz. Palmina Grauneto, Private mit Familie aus Triest. Amalie Jamset, Private aus Reichenburg. Jeanne Podtrajscheg, Private aus Laibach. Maria Gaberischeg, Private aus Tüffer. Barbara Medorischeg, Bäderefrau aus Bervacic. Maria Postuvancic, Kaufmannstübin mit Sohn aus Graz. Johanna Janeschig, Ledermeisterin aus Pettau. Catharina Stettner, Großhändlersgattin mit Enkelin Jrl. Lina Schwarz aus Triest. Friederike Eder, Kaffeehaderin aus Laibach. Marie Baronin Brud, Ministerswitwe mit Kammermädchen aus Graz. Elisabeth Schaffer, Hauptmannstübin mit Jrl. Tochter aus Marburg. — Die Fräuleins: Anna Dittich, Privat aus Sternberg. Caroline Brudner, Großherzoglich-Mecklenburgische Gesangs-Professorin aus Wien. Franziska v. Mayersfeld, Private mit Kammerfrau aus Guss.

(Personenzahl 351.)

Zahnarzt Paichel

aus Laibach

beehrt sich hiemit anzuzeigen, dass er wegen zahlreichen Patienten seinen Aufenthalt hierorts bis incl. Donnerstag den 8. d. M. verlängert hat. Ordinirt von 9 bis 5 Uhr im Hôtel zum Ochsen.

337

Danksagung.

Die gefertigten Schulleitungen fühlen sich angenehm verpflichtet, allen P. T. Schulfreunden von Cilli und Umgebung, welche das am 28. Juli d. J. zu Ehren des hundertjährigen staatlichen Bestehens der hiesigen Volksschulen stattgefundene Schülerfest durch gütige Beiträge ermöglichten, namentlich den P. T. Mitgliedern des löblichen Stadtschulrathes und dessen Vorsitzenden Herrn Dr. Neckermann, dem hochgeehrten Damen- und Herren-Comité für ihre grosse Mühewaltung, der hochgeehrten Frau Warthol für die freundliche Ueberlassung des herrlichen Eichenwaldes und allen Jenen, welche irgend in einer Weise zum Gelingen und zur Verherrlichung dieses schönen Kinderfestes beigetragen, im Namen der beglückten Jugend den wärmsten und innigsten Dank hiemit öffentlich auszusprechen.

CILLI, am 2. August 1877.

Der Leiter der städtischen Knabenschule:

F. Blümel.

342

Der Leiter der städtischen Mädchenschule:

J. Bobisut.

Course der Wiener Börse vom 4. August 1877.

Goldrente	74.20
Einheitliche Staatsschuld in Noten	62.20
" " in Silber	66.60
1860er Staats-Ansehenslose	1.13
Banfactien	812.—
Creditacten	161.50
London	123.35
Silber	107.70
Napoleon'd'or	9.83 1/2
R. l. Münzducaten	5.86
100 Reichsmark	60.40

Mit 1. August 1877 begann ein neues Abonnement auf die wöchentlich 3 mal erscheinende

„Cillier Zeitung“

und zwar kostet dieselbe:

Für Cilli mit Zustellung ins Haus:

Monatlich	fl. —.55
Vierteljährig	" 1.50
Halbjährig	" 3.—
Ganzjährig	" 6.—

Mit Postverfendung (Inland):

Vierteljährig	fl. 1.60
Halbjährig	" 3.20
Ganzjährig	" 6.40

Jene P. T. Abonnenten, deren Abonnement mit 31. Juli d. J. zu Ende ging, ersuchen wir um sofortige Erneuerung, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintrete.

Die Administration d. „Cillier Zeitung“.

Ankunft und Abfahrt der Eisenbahnzüge in Cilli.

Wien-Triest:

	Ankunft	Abfahrt
Postzug	11.26	11.34 Mittag.
Schnellzug	3.34	3.40 Nachmitt.
Gemischter Zug	5.22	5.32 Abends
Postzug	11.59	12.07 Nachts.

Triest-Wien:

Postzug	6.29	6.37 Früh.
Gemischter Zug	8.55	9.03 Vormitt.
Schnellzug	1.—	1.06 Nachmitt.
Postzug	4.31	4.39 „

Abfahrt der Posten.

von Cilli nach:

Sachsenfeld, St. Peter, St. Paul, Franz, Rötting, Trojana, Lukowiz, Fraslan, Prasberg, Laufen, Oberburg um 5 Uhr Früh.

Wöllan, Schönstein, Rifting, Windischgraz um 7 Uhr Früh.

Neuhaus um 7 Uhr Früh und 12 Uhr Mittags. Hohenegg, Weitenstein um 12 Uhr Mittags.

Concipient

der slovenischen Sprache vollkommen mächtig, in Abhandlungs- und Grundbuchssachen versirt, wird mit 1. September benöthigt. Belegte Anträge an die Notariatskanzlei in Ober-Radkersburg.

338—3

Kleine Anzeigen.

In diese Rubrik eingeschaltete Anzeigen bis zu 3 Zeilen Raum wird mit 15 kr. berechnet.

Bestellungen werden in der Expedition dieses Blattes bereitwilligst und unentgeltlich ertheilt.

Reparaturen von Nähmaschinen aller Systeme werden bestens und unter Garantie ausgeführt.
C. Wehrhan jr. Postgasse 49. 127—

Ein paar schöne Pfauen sind zu verkaufen.
Ausk. i. d. Exp. d. Bl. 325 1

Ein Lehrjunge wird aufgenommen bei F. Pacchiasso, Juwelier in Cilli. 329 3

Eine neue Howe-Nähmaschine ist um den billigen Preis von 65 fl. bei Eduard Weiss, Hauptplatz Nr. 2 zu verkaufen. 323 1

Ein franz. Buch, enthaltend Theaterstücke, wurde gefunden. Der rechtmässige Eigentümer wolle selbes in der Exp. gegen Insertionsgebühr abholen.

2 Feigenbäume mit Frucht, 2 Oleanderbäume, ein polirtes Kinderbett und eine grosse broncirte Schillerbüste mit polirtem Postamente sind billig zu verkaufen. 340

3 Wohnungen in nächster Nähe der Stadt, jede bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Holzlage etc. sind vom 1. September an zu beziehen. 341

Hôtel zum gold. Löwen.

Heute Sonntag

Concert

der

Neuhauser Curhaus - Capelle.

Entrée 20 kr.

Spezielle Wirkung 98—5
des

Anatherin-Mundwassers gegen lockeres, krankhaftes und häufig blutendes Zahnfleisch.

Ein mehrjähriger Gebrauch verschiedener zahnärztlicher Mittel war nicht im Stande mein lockeres, krankhaftes und häufig blutendes Zahnfleisch zu heilen, bis ich mich des Anatherin-Mundwassers vom k. k. Hof-Zahnarzte J. G. Popp in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2, bediente, worauf das Uebel schnell und vollkommen gehoben wurde.

Dem zu Folge, fühle ich mich verpflichtet, dieses Mittel Allen, die an einem ähnlichen Uebel leiden, dringend zu empfehlen.

Zürich. Graf F. Volty, m. p.

Zu haben in Cilli: Baumbach's Apotheke und Karl Krisper; in Windisch-Feistritz: v. Gutlawski Apotheke; in Marburg: Banalari, Apoth., König, Apoth.; in Windischgraz: Kalligariitsch, Apoth.; in Sonobitz: Fleischer, Apoth.; in Wind. Landsberg: Baculif, Apoth.; sowie in allen Apotheken, Parfümerien, Droguen und Galanteriewaarenhandlungen Oesterreich-Ungarns.

P. T.

Der Gefertigte erlaubt sich hiermit bekannt zu geben, dass er mit 15. Juli das

„Hôtel Elefant“ in Cilli

übernommen hat und stets bestrebt sein wird, den Wünschen des geehrten P. T. Publicums nach Möglichkeit zu entsprechen.

Bequem eingerichtete Passagierzimmer von 50 kr. aufwärts, stehen zur gefl. Benützung bereit. Indem ich ferner mein Hauptaugenmerk auf gute und billige Küche gerichtet habe und für gute Getränke, sowohl Wein als Bier, besorgt bin, hoffe ich mir in Kürze Ihr Vertrauen zu erringen und sehe mit Zuversicht Ihrem geneigten Besuche entgegen.

Hochachtungsvoll

Karl Gattereder.

322 2

Allen Freunden und Bekannten in Cilli und Umgebung, von denen ich mich bei meiner Abreise von hier wegen Geschäftsüberbürdung nicht persönlich verabschieden konnte, sage ich hiemit ein herzliches Lebewohl und bitte sie, mich in freundlicher Erinnerung zu behalten.

335

Franz Kankowsky.

Eine grosse Wohnung

im Hause Nr. 35 mitten im Markte Sachsenfeld wird auf mehrere Jahre billig verpachtet. Dieselbe hat folgende Bestandtheile: ebenerdig 1 Gewölbe und 2 Zimmer, im I. Stock, 4 Zimmer sammt Küche, 1 Dachzimmer; Keller und Stallung werden mitverpachtet. Diese Wohnung ist für jedes Geschäft geeignet. Die Reparaturen übernimmt der Hauseigentümer selbst.

Moll's Seidlitz-Pulver.

43—

Nur echt, wenn auf jeder Schachtel - Etiquette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Durch gerichtliche Straf - Erkenntnisse wurde eine Fälschung



meiner Firma und Schutzmarke wiederholt constatirt; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf solcher Fälschate, die auf Täuschung berechnet sind.

Preis einer versiegelten Original - Schachtel 1 fl. ö. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbrantwein und Salz. Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchs - Anweisung 80 kr. ö. W.

Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.

Dorschfisch-Leberthran von M. Kron & Comp. in Bergen (Norwegen). Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchs - Anweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Depots: Cilli: Baumbach'sche Apotheke, P. Rauscher (x + *), Marburg; M. Moric & Comp. (x + *), Fettau; C. Girod, Ap. (x)

Sirop Pagliano, direct von Florenz bezogen, wegen seiner blutreinigenden Wirkung allgemein bekannt. 1 Flacon fl. 1.—; 1 Kistchen mit 12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10.— per Postanweisung franco versendet.

A. MOLL, k. k. Hof - Lieferant. Wien, Tuchlauben Nr. 9.

Aichfähige

Spiel-, Decimal- u. Brücken-Waagen

werden von nun an *auf's Beste erzeugt* von

Josef Tertschek,

Schlosser und Zeugschmied, — Graben Nr. 61.

Auch werden alte Spielwaagen gegen metrische umgetauscht und überändert.